

# Der Weg zu einer Förderung am Beispiel von zwei zielgruppenspezifischen Interventionen

Dr. Manuela Schade, MPH

## Kooperationspartner:

1. Kinder im Zentrum Gallus e.V., Mehrgenerationenhaus Frankfurt
2. Sozialwerk Main Taunus

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**



Spitzenverband



AOK  
Die Gesundheitskasse



BKK  
Dachverband



IKK



SVLFG  
Der Spitzenverband



KNAPPSCHAFT  
für mehr Gesundheit!



vdek  
Die Krankenkassen



Mehr  
Generationen  
Haus  
Miteinander – Füreinander



Sozialwerk  
Main Taunus

Gesundheitsamt  
Frankfurt am Main



# AGENDA

BZgA geförderte Projekte mit Mitteln der gesetzlichen KK

- 1. KoGi –Kommunale Gesundheitsinitiative Interkulturell: Erweiterungsmodul: Krippen, Kita und Schulen
- 2. Umsetzung Kidstime - Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern

- Was ist das?
- Inhalte und Zielsetzung
- Status quo bis Antragstellung - verschiedene Wege zum Ziel
- Projektfortschritt
- Stolpersteine
- Take Home Message





# 1. KoGi – Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell: Erweiterung Krippe/ Kita, Schule

- Initiative startete seit 2007

Interkulturelle Gesundheitsaufklärung bzw. -bildung von  
Migrant\_innen für Migranten

- 2013 Maßnahme: 1. Ausbildung von Multiplikatoren mit Migrationsgeschichte zu spezifischen relevanten Gesundheitsthemen
- 3 Lehrgänge an KoGi-Lotsen bereits ausgebildet, ca. 80 Personen
- Seit 2016: zusätzlich Flüchtlingsmodul für speziell ausgebildete KoGi-Lotsen  
(Gesundheitsbildung in Flüchtlingsunterkünften)

# verfolgte Strategie mit KoGi

- Verbesserung der Beziehung zwischen Bürgern, Verwaltung und Dienstleistern des Gesundheitswesens
- Informationen über persönliche Risiken und über Gefährdungen der öffentlichen Gesundheit als Basisstrategie des öffentlichen Gesundheitsschutzes
- Gesundheitsförderung und soziale Partizipation zur Unterstützung des Selbstmanagements und Stärkung der Gesundheitskompetenz - individuell, familienbezogen und in Gruppen – insbesondere von vulnerablen Gruppen
- Grundsätzlich keine Unterscheidung zwischen zugewanderter und eingessener Bevölkerung, aber wir legen besonderen Wert auf Inklusion und Integration aller Einwohner\_innen

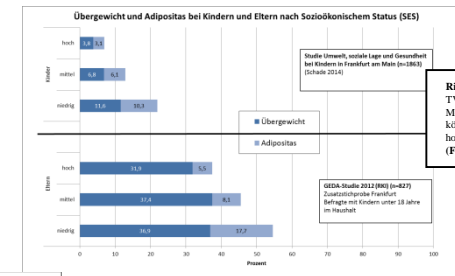
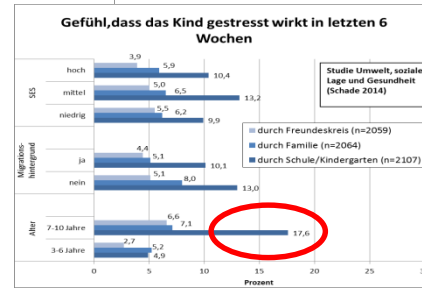
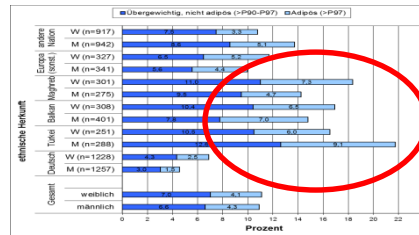
- **Gesundheitslotsinnen und -lotsen als ein wesentlicher Baustein zur Herstellung von Chancengleichheit in der Stadt Frankfurt am Main**
- **Warum nicht auch ganz speziell für Eltern von Kindern?**

# Status quo: Stadtgesundheitskonferenz 2018

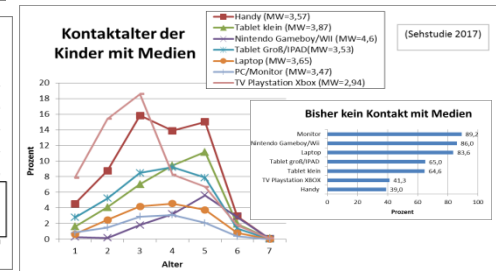
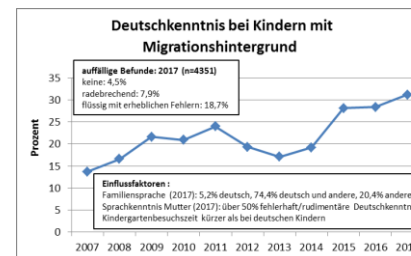
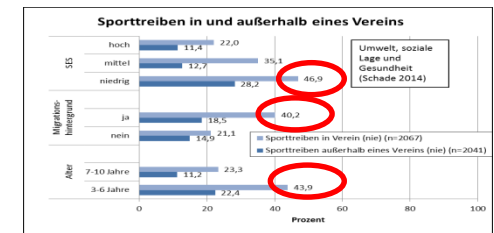
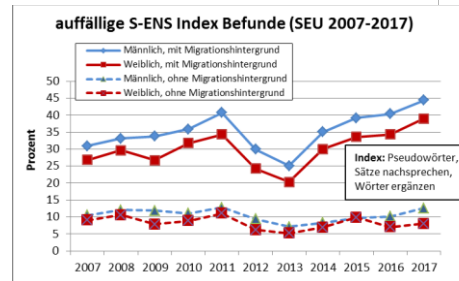
## Gesund Aufwachsen - Handlungsansätze des Gesundheitsamtes

### Datengrundlage Gesundheitsberichterstattung

- Übergewicht/Adipositas - Ernährung und Bewegung, aktivitätsförderndes Wohnumfeld
- Psychisches Wohlbefinden
- Deutsche Sprachkompetenz
- Medien



**Risikofaktoren:**  
TV Gerät im Zimmer, erhöhter Medienkonsum (>1h), fehlende körperliche Aktivität, Konsum hochkalorischer Getränke (Funk et al. 2015)



# Kinder- und Stadtteilkonferenz in Höchst

Projektvorschlag (Gesundheitsamt) :

- Erweiterung des KoGi Projektes um die Module Krippe/ Kita und Grundschule
- Ziel: Stärkung der Gesundheitskompetenz von Eltern → informierte Entscheidungen der Eltern für die Förderung der Gesundheit der Kinder
- Maßnahme:  
Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

→ spezifisch ausgebildete Gesundheitslotsen für Krippe, Kita, Grundschule

Erarbeitete Themen:

Inhalte, Stakeholder, Mitarbeit Arbeitsgruppe



# KoGi Erweiterung → Modul für Krippe/Kita und Schule

Erste Planung und Konzeption seit Frühjahr 2019

Projektvorschlag in Stadtteilkonferenz Höchst eingebracht (09/19)

Gründung Arbeitsgruppe KoGi, Auftaktveranstaltung 06.11.2019

Februar, 2020 Einreichung des Antrages 1. Schritt GKV Bündnis

Ende Mai 2020 offizieller Antrag bei BZgA

01.08.2020 Projektstart

01/2019

12/2020

→ **Gesundheitsamt sucht nach geeignetem Kooperationspartner**

Antrag: Zielgruppenspezifische Förderung Förderstrang 1b, BZgA

# Kooperationspartner: Das Mehrgenerationenhaus

## Wir stehen für Gesundheit und Soziales



- Kindertagesstätte
- Hort
- Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
- Familienzentrum
- Seniorentreffs (z.B. *Café Vielfalt*)
- Begegnungscafés
- Familienrestaurant
- Sozialpädagogische Familienhilfe (HZE)

### Themenfelder

- **Familiengesundheit**  
(Familienzentrum)
- **Frauengesundheit, Geburt, Verhütung** (Hebammen)
- **Vätergesundheit** (Projekt *papa [plus]*)
- **psychische Gesundheit**  
(Einzelberatung, Gruppenangebote)
- **Umwelt, Ernährung und Gesundheit**  
(Gallus Garten, Gesunde Ernährung)
- **Gesundheitspädagogik**  
(Angebote in den einzelnen Bereichen)

**Zielgruppe: vorwiegend Menschen aus dem Stadtteil**



# Arbeitsgruppe eingerichtet **vor** offizieller Antragstellung

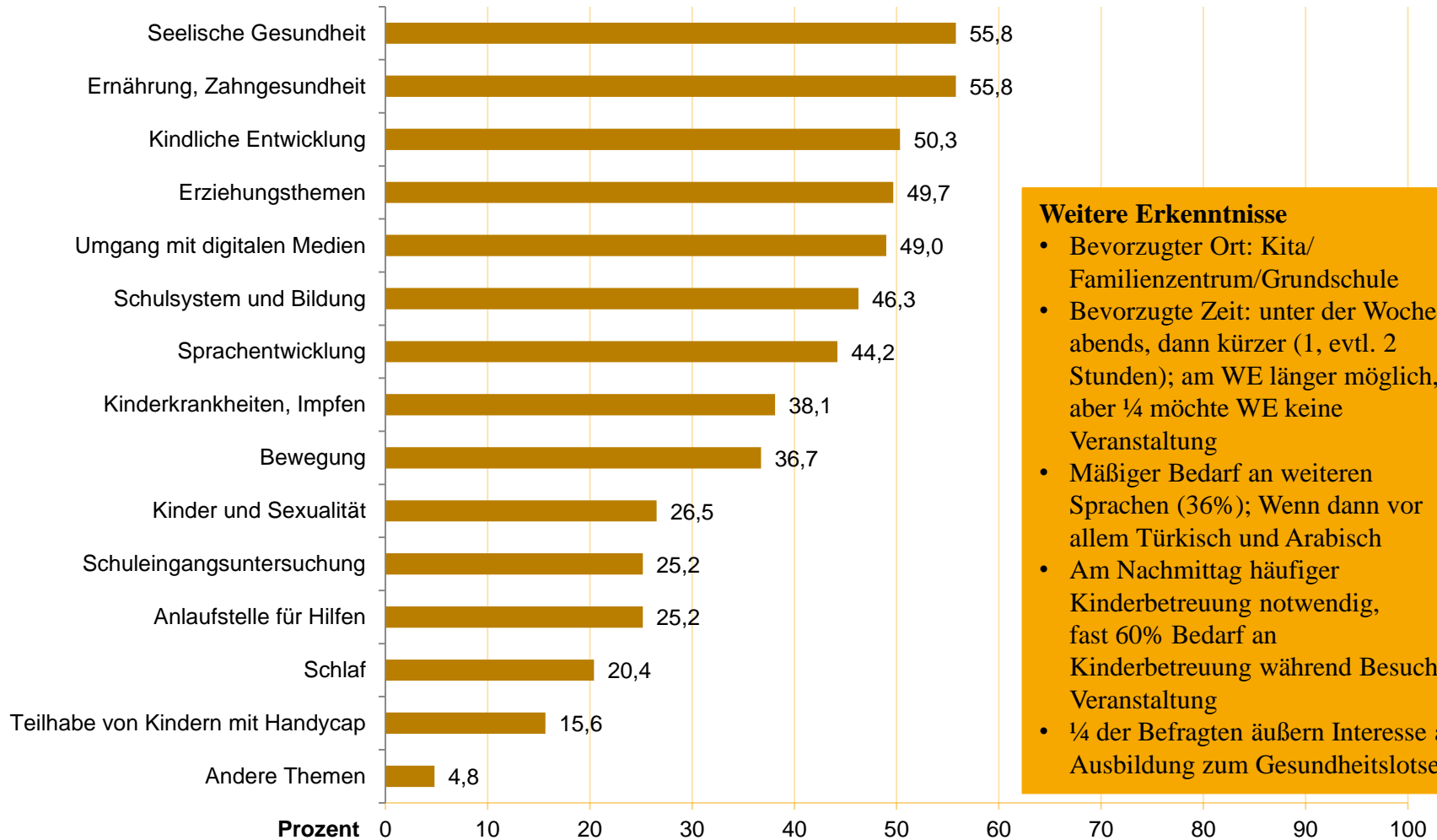
- Erste Arbeitstreffen am 6. November in der Kita Gerlachstraße in Höchst
- 16 TeilnehmerInnen:
  - Kogi-Lotsen, Pädagogische Mitarbeiter\_innen, Mitarbeiter\_innen aus Ämtern (Kinderbüro, Kita, Hort, Schule, Gesundheitsamt, staatl. Schulamt, Mehrgenerationenhaus Gallus etc.)
- Inhalt des Arbeitstreffens:
  - Beantwortung von Fragen
  - Erarbeitung eines Fragebogens zur Bedarfsanalyse im Pilotstadtteil Höchst/ Unterliederbach als Vorarbeit

## Inhalt:

Interessierte Themen, Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung, Angebot der Kinderbetreuung, Sprachenverfügbarkeit des Angebotes, Bereitschaft Ausbildung zum KoGi-Lotsen



## Anteil der Interessierten zu Gesundheitsthemen (n=147)



### Weitere Erkenntnisse

- Bevorzugter Ort: Kita/  
Familienzentrum/Grundschule
- Bevorzugte Zeit: unter der Woche,  
abends, dann kürzer (1, evtl. 2  
Stunden); am WE länger möglich,  
aber ¼ möchte WE keine  
Veranstaltung
- Mäßiger Bedarf an weiteren  
Sprachen (36%); Wenn dann vor  
allem Türkisch und Arabisch
- Am Nachmittag häufiger  
Kinderbetreuung notwendig,  
fast 60% Bedarf an  
Kinderbetreuung während Besuch  
Veranstaltung
- ¼ der Befragten äußern Interesse an  
Ausbildung zum Gesundheitslotsen

# Projektverlauf bis Heute

- 01.08.-31.12.21: Erarbeitung des Curriculums (Lebensweltbezogen)

Folgende Themen sind integriert:

**Module:** Kindliche Entwicklung, Ernährung, Zahngesundheit, Bewegung und Bewegungsumfeld, Unfallgefahren/ Erste Hilfe, Sprachkompetenz, Medienkompetenz, Seelische Gesundheit, Impfungen, Covid 19 und Hygiene, Bildungswege/Schulsystem/ Schulfähigkeit/ Inklusion, Kinderrechte/Anlaufstellen für Hilfen und Methodenkompetenz



- 01.10.-31.12.21: Rekrutierung KoGi Lotsen zur Ausbildung
- 01.01.-31.03.21: Ausbildung erster KoGi Lotsen für Setting Krippe/Kita + Schule, Online + Präsenz
- Mitte April 21: Verleihung Zertifikate, Feierstunde, 30 KoGi Lotsen für kinderbez. Settings



**Ab Ende Mai/ Juni 2021 erste Online-Veranstaltungen im Feld und Juni/ Juli Online-Fortbildung für Fachkräfte (HAGE) in den Pilotstadtteilen von GUT GEHT'S**

# Projekt Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern – Durchführung von Kidstime Workshops

- Kinder psychisch kranker Eltern sind eine oft nicht gesehene Hochrisikogruppe
- Kaum unterstützende Angebote verfügbar
- Covid 19 verschärft diese Problematik
- Kidstime ist ein multifamilientherapeutisch ausgerichtetes Workshopangebot
- Wurde entwickelt Ende der 90iger Jahre von Dr. Alan Cooklin und seinem Team in London, Großbritannien
- Seit 2015 sind Kidstime-Workshops auch in Deutschland verfügbar
- Seit 2017 Ausbildungsmöglichkeit in Deutschland in Zusammenarbeit mit und autorisiert durch die Londoner Kidstimefoundation



Bild: SMT

# Kidstime Workshops

- Fördern die Bindung zwischen psychisch erkrankten Eltern und ihren Kindern
- Beziehungen zu anderen betroffenen Familien entstehen  
→ ermöglicht Entstigmatisierung
- In Gruppen von 4-6 Familien wird in den Treffen gemeinsam und dann auch getrennt (Eltern, Kinder) an Alltagsthemen gearbeitet
- Im Mittelpunkt stehen vor allem Kinder  
→ Stärkung von Resilienz
- Reden über tabubehaftete Erkrankung wird erleichtert
- Entlastung und das Erleben von Gemeinsamkeiten in der Familie werden für alle erlebbar
- Workshop:  
Letzter Freitag im Monat von 16:00-19:00 Uhr



Bild: Pixabay

# Ziele

- Gefühl der Isolation entgegenwirken
- Vertrauen und Selbstvertrauen stärken, Resilienzstärkung
- Informationen anbieten
- Erfahrungsaustausch ermöglichen
- Vorurteile bzgl. psychischer Erkrankungen auflösen
- Fragen zu psychischen Erkrankungen beantworten
- Entstigmatisierung



Bild: SMT

Das Sozialwerk Main Taunus e.V. bietet **Psychosoziale Hilfen in Frankfurt am Main**

- Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistand (Hilfen zur Erziehung)
- Clearingstelle
- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
- Begegnungsstätte
- Betreutes Wohnen
- Wohnheim und Wohngruppen
- Tagesstätte

**Zielgruppe:**

**Menschen mit psychosozialen Hilfebedarf**

## Themenfelder



- **Psychosoziale Gesundheit**  
für Betroffene und Angehörige
- **Prävention, Psychoedukation**  
Begegnungsstätte bzw. Gruppenangebote
- **Gesundheitsförderung**
- **Angehörige – Nachbarn – soziales Umfeld**  
Angehörigengruppe und in der Clearingstelle und Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle
- **Unterstützung beim Wohnen**  
ambulant und in Wohnheim und Wohngruppen
- **Förderung der Selbsthilfe**  
Betreutes Wohnen
- **Lobbyarbeit für Menschen mit psych. Belastungen und Erkrankungen**  
Mitarbeit in Gremien, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fachtage
- **Kinder psychisch erkrankter Eltern**  
Netzwerkarbeit, Workshops

## Status Quo bis zur Antragstellung

- Idee kommend vom SMT, Mitarbeiter sahen den Bedarf, ein Angebot für die ganze Familie zu machen  
→ teilweise Skepsis bei reinen Veranstaltungen nur mit Kindern seitens der Eltern
- Mitarbeiter lernten dann auf einer Tagung Kidstime kennen und die Idee war geboren
- Leitung SMT nahm 2018 auf Empfehlung von GA Kontakt auf mit Klinikum Höchst bzgl. gemeinsamer Konzeptentwicklung leider kam eine gemeinsame Kooperation letztlich nicht zustande
- Mehrere Finanzierungsversuche scheiterten bis dato
- Kooperationsprojekt mit Gesundheitsamt wurde Ende 2019 „spruchreif“



# Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern

Erste Planungen, Ideen und Konzeption seit 2018, Finanzierungsoptionen und Kooperationen kamen nicht zustande

Erstes gemeinsames Treffen im Gesundheitsamt April 2019 zum Austausch

Juli 2019: Gemeinsames Treffen mit HAGE bzgl. Antragstellung

Ende 2019: Treffen GKV Bündnis, GA, SMT und HAGE

März 2020, Einreichung Konzept 1. Phase, GKV Bündnis

Zusätzlich Etatantrag über Stadtverordnete, GRÜNE

Juli 2020 offizieller Antrag bei BZgA

01.10.2020 Projektstart

01/2018

12/2020

→ **Kooperationspartner ist auf das Gesundheitsamt zugegangen**

Antrag: Zielgruppenspezifische Förderung Förderstrang 1b, BZgA

- Oktober/November:  
Fachkräfteschulung zum Konzept Kidstime
- Coronabedingt keine Veranstaltungen mit Familien möglich seit Januar:  
Seit April: Beginn Workshop-Veranstaltungen mit 3 Familien,  
Mai: drei weitere Familien, ab Juni sollen Workshops wie geplant mit 6 Familien stattfinden
- Seit 2. Lockdown viel Konzeptionsarbeit und Vorbereitungen der Workshops:
  - Flyer erstellen, Werbung, Auswahl der Familien, Vorgespräche
- Geplanter Fachtag am 06.05.2021 für Fachkräfte zur Information und Vernetzung vorbereitet, musste coronabedingt abgesagt werden, Nachholtermin voraussichtlich im September 2021

# Stolpersteine, die es zu beachten gilt

- Eine aufkommende Pandemie 😊
- Erfinden Sie das Rad nicht neu, Bedarfe und Ziele genau erörtern und Anregungen holen
- Gewinnung Kooperationspartner, mehrere Wege führen zum Ziel, Wichtig: ein gutes Netzwerk, Nutzen Sie Ihre Kontakte
- Ausformulierung der Antragstellung, Berücksichtigung und Beachtung wichtiger Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung
- Berücksichtigung Leitfaden Prävention, was kann überhaupt gefördert werden
- Berücksichtigung mehrerer Finanzierungsquellen und Abgrenzung derer, evtl. Finanzierungstöpfe vereinen und aufeinander abstimmen
- Zeitmanagement
- Antragstellung ist ein Prozess, Bewilligungsdauer einkalkulieren
- Erleichtern Sie ihre Arbeit und Nutzen Sie Projektprogramme, z.B. DEVACHECK, um den Überblick zu behalten
- Nehmen Sie wo nötig Hilfe an von geeigneten Stellen



# TAKE HOME MESSAGE



Bild: Pixabay

Der Weg ist das Ziel, fangen Sie einfach an 😊